

Deutsches Rotes Kreuz: Personalmangel und Bürokratie behindern Arbeit in den Pflegeheimen

MdB Ingrid Pahlmann (CDU) besichtigt DRK-Baustelle am Peiner Stadtpark

Das DRK Peine errichtet zur Zeit eine neue Seniorenresidenz am Peiner Stadtpark. Der Baufortschritt liegt voll im Plan, so dass die Belegung des neuen Hauses im Frühsommer 2016 mit 93 Plätzen, davon 83 Einzelzimmern, erfolgen kann. Das Pflegekonzept, so Geschäftsführer Ralf Niederreiter, berücksichtigt modernste Erkenntnisse der Altenpflege. Die künftigen Bewohner werden in Wohngemeinschaften ihr tägliches Leben weitgehend selbstbestimmend gestalten. Jede Wohngruppe kann maximal 16 Personen aufnehmen.

Christina Brandes, Einrichtungsleiterin im DRK Altenpflegeheim Oelheim, die auch das neue Haus am Stadtpark leiten wird, wies allerdings auf den Mangel an qualifiziertem Personal hin. Mit dem Wegfall des Schulgeldes für die Ausbildung zum Altenpfleger und dem neuen Tarifvertrag „Altenpflegeausbildung für die freie Wohlfahrtspflege Niedersachsen“ sind die Ausbildungsbedingungen deutlich verbessert worden. Das DRK sieht hierin einen wesentlichen Schritt dem Fachkräftemangel mittelfristig entgegenwirken zu können.

Ein weiteres Problem sei der bürokratische Aufwand, der bei der Dokumentation der Pflegeleistungen aufgrund der Vorgaben des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) und bei behördlichen Genehmigungen betrieben werden müssen.

MdB Ingrid Pahlmann verwies auf Ausführungen von Staatssekretär Karl-Josef Laumann (CDU) aus dem Bundesgesundheitsministerium, der bei einer Veranstaltung in Gifhorn für eine Vereinfachung der Dokumentationen warb, damit nicht zu viel Arbeitszeit am Computer verbracht wird sondern den Pflegebedürftigen direkt zu Gute kommt.

Abschließend machte MdB Ingrid Pahlmann deutlich, dass die Herausforderungen an die Pflege älterer Menschen zunehmen werden. Es sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für welche die Politik den Rahmen setzen müsse. Dies sei in einem ersten Schritt mit dem am 01.01.2015 in kraftgetretenen Pflegestärkungsgesetz geschehen, das zusätzlich 3,6 Mrd. € für die Verbesserung in der Pflege vorsieht. Ein zweites Pflegestärkungsgesetz sei in der Vorbereitung und soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden. Insgesamt stünden dann zusätzlich ca. 5 Mrd. € für die Pflege zur Verfügung.